



Neues Bülacher Tagblatt
8157 Dielsdorf
044/ 854 82 82
www.nbt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'025
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 10
Fläche: 15'102 mm²

Zur Weiterentwicklung des Flughafens

Zur Abstimmung vom 27. November über das **Flughafengesetz**.

Bei all den unseriösen Verlautbarungen zu den Flughafenblockierungsinitiativen sollten einige Fakten nicht vergessen gehen:

Gemeinden um den Flughafen wollen sich weiterentwickeln, deshalb sind sie für die Initiativen. Nur, was bedeutet es, sich weiterzuentwickeln? Bauen, damit noch mehr Einwohner in diese Gemeinden ziehen können. Die Mobilitätsbedürfnisse werden unweigerlich zu noch mehr Verkehr auf Schiene, Strasse und in der Luft sorgen. Wenn sich die Gemeinden entwickeln sollen, muss es auch der Flughafen können. Die im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) vorgeschlagene Abgrenzungslinie um den Flughafen herum ist das einzige richtige Instrument, das Planungssicherheit gibt. Denn innerhalb der Linie soll es keine neuen Wohngebiete mehr geben.

Mit einem Baustopp wird dem Flughafen auch verunmöglicht, neue An- und Abflugverfahren einzuführen. Die Schweizer Flugsicherung Skyguide ist europaweit in der Satellitennaviga-

tion führend. In wenigen Jahren werden Instrumentenlandesysteme nur noch als Back-up für satellitengestützte Verfahren dienen. Mit Schnellabrollwegen können beispielsweise auch unsinnige Warteschleifen eliminiert werden.

Und durch einen Baustopp werden auch trügerische Signale nach Bern gesandt. Die neue Verkehrsministerin Doris Leuthard hat sich kürzlich am Aerosuisse-Forum der Luftfahrt für mehr Bundeskompetenzen bei den Landesflughäfen ausgesprochen. Das hört man in Zürich nicht gern: Luftfahrt ist nach wie vor Bundessache.

Der Fluglärm wird in Zukunft weiter abnehmen. Der Airbus A380 zeigt, in welche Richtung es geht. Die Boeing 787 auch. Ab 2014 ersetzen Bombardier C-Series die heutigen Swiss-Europafliieger. Sie sind gerade mal noch halb so laut wie die «Jumbolinos». Der eigentliche Fluglärm verliert in Zukunft an Bedeutung. Deshalb ist nur ein doppeltes Nein die richtige Antwort. Es käme ja auch niemand auf die Idee, dem Zürcher Hauptbahnhof einen Baustopp aufzuerlegen.

Hansjörg Bürgi, Teufen